

Regierung von Mittelfranken

Zentrale Stelle für die Einwanderung von Fachkräften



Checkliste „IT-Fachkräfte“ (§ 19c Abs. 2 AufenthG i.V.m. § 6 BeschV)

Diese Checkliste soll Ihnen dabei helfen, die von der Zentralen Stelle für die Einwanderung von Fachkräften benötigten Unterlagen und Dokumenten für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens bereits vor Antragstellung zu beschaffen. Sie soll eine erste Orientierungshilfe sein. Die beteiligten Stellen können bei Bedarf weitere Unterlagen anfordern.

Eine Bearbeitung Ihres Antrages ist nur möglich, wenn Sie die Unterlagen vollständig zum Antrag auf Einleitung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens vorgelegt haben.

Wichtig: Sämtliche Dokumente, die nicht in der deutschen Sprache abgefasst sind, sind grundsätzlich ins Deutsche zu übersetzen. Die Übersetzungen können in Deutschland oder im Ausland von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Dolmetscher oder Übersetzer angefertigt werden. Im Ausland angefertigte Übersetzungen müssen von einer Person oder Institution stammen, die in diesem Land zu einer vereidigten Übersetzung befugt ist. Eine Übersicht über öffentlich bestellte oder beeidigte Dolmetscher oder Übersetzer finden Sie auf www.justiz-dolmetscher.de.

Die Kopien der Personenstandsunterlagen müssen immer in beglaubigter Form vorgelegt werden. Sofern Sie die anderen benötigten Dokumente und Nachweise als einfache Kopie vorlegen, können z.B. von der Bundesanstalt für Arbeit amtlich beglaubigte Kopien nachgefordert werden.

Die nachfolgenden Unterlagen können der Zentralen Stelle für die Einwanderung von Fachkräften auch elektronisch übermittelt werden.

Allgemeines

- Fachkraft besitzt eine **Drittstaatsangehörigkeit**
(Ausländer eines Drittstaates sind diejenigen Staatsangehörigen, die nicht Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der EU, der EWR-Staaten (Norwegen, Island sowie Liechtenstein) sowie nicht Schweizer Staatsangehörige sind.)
- aktueller Aufenthaltsort der Fachkraft im **Ausland**
(Das beschleunigte Fachkräfteverfahren betrifft nicht Fachkräfte, die bereits in Deutschland leben.)
- Visum wurde durch die Fachkraft noch nicht bei einer dt. Auslandsvertretung beantragt
(Durch eine sog. Vorabzustimmung wird eine beschleunigte Terminvergabe zur Visumbeantragung erreicht. Hat die Fachkraft bereits einen Visumantrag bei der deutschen Auslandsvertretung gestellt, wird keine weitere Beschleunigung erzielt.)

1. Generelle Unterlagen

- Farbkopie der Namensseite des anerkannten und gültigen **Passes oder Passersatzes** der Fachkraft
- Vollmacht** der Fachkraft auf den Arbeitgeber, mit der Erlaubnis zur Erteilung einer Untervollmacht sowie
- ggfs. **Untervollmacht** des Arbeitgebers auf den Unterbevollmächtigten
- Farbkopie** des Ausweises des Bevollmächtigten / Unterbevollmächtigten

Ausfüllbares Textfeld für Anmerkungen / Notizen:

2. Zusätzliche Unterlagen

Arbeitsvertrag oder konkretes Arbeitsplatzangebot

(Es sollte bereits ein Arbeitsvertrag vorliegen bzw. der Abschluss des Arbeitsvertrages ist nur noch von der Erteilung des Aufenthaltstitels abhängig und muss vom Arbeitgeber unterschrieben sein.)

Typische Beschäftigungen. Qualifizierte Beschäftigung in einem Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnikberuf, wie z.B. Fachinformatiker, Informatikkaufmann, Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann, Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement, Kaufmann/-frau für IT-System-Management, Mathematisch-technische/r Softwareentwickler)

Höhe des **Gehalts mindestens 60 % der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze** in der allgemeinen Rentenversicherung

(maßgebliche Höhe für das Jahr 2022: Bruttogehalt von mindestens 4.230 Euro monatlich / 50.760 Euro im Jahr)

Mindestens **dreijährige einschlägige Berufserfahrung** innerhalb der letzten sieben Jahre

(Der ausländische Arbeitnehmer muss im IT-Bereich durch Berufserfahrung eine Qualifikation erlangt haben, die mit der Qualifikation einer Fachkraft (§ 18 Absatz 3 AufenthG) vergleichbar ist. Die vorhandene, einschlägige Berufserfahrung muss daher durch eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten auf akademischem Niveau oder dem Niveau einer qualifizierten Berufsausbildung gesammelt worden sein. Die Nachweise zur einschlägigen Berufserfahrung sind durch entsprechende Arbeitszeugnisse zu erbringen.)

Sprachzertifikat Deutsch B1 eines ALTE- zertifizierten Prüfanbieters **oder** ggf. Begründung des Arbeitgebers, warum auf Nachweis deutscher Sprachkenntnisse verzichtet werden kann

(z.B. im Betrieb des Arbeitgebers oder der jeweiligen Abteilung wird üblicherweise eine andere Sprache verwendet wird und der Antragsteller über ausreichende Sprachkenntnisse dieser Sprache verfügt.)

Erklärung zum Beschäftigungsverhältnis

(Eine Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Beschäftigung kann in der Regel nur erteilt werden, wenn die Bundesagentur für Arbeit zugestimmt hat. Die Bundesagentur für Arbeit kann ggfs. weitere Unterlagen und Nachweise anfordern.)

Ausfüllbares Textfeld für Anmerkungen / Notizen:

3. Familiennachzug im beschleunigten Fachkräfteverfahren

Sollen gemeinsam mit der Einreise der Fachkraft auch Familienangehörige, also Ehegatten und minderjährige ledige Kinder, einreisen, wird dieser Familiennachzug im Rahmen des beschleunigten Fachkräfteverfahrens mitgeprüft und in die Vorabzustimmung einbezogen, wenn die Einreise im zeitlichen Zusammenhang erfolgt.

Im beschleunigten Fachkräfteverfahren erfolgt die Einreise von Familienangehörigen im zeitlichen Zusammenhang, wenn sie innerhalb von sechs bis zwölf Monaten nach der Einreise der den Nachzug vermittelnden Fachkraft, je nach Gültigkeitsdauer des Visums der Fachkraft, erfolgt.

Der Familiennachzug nach §§ 27 ff AufenthG ist Teil des beschleunigten Fachkräfteverfahrens nach § 81a Absatz 4 AufenthG und damit auch hinsichtlich der Gebühr inkludiert.

Vollmacht Familiennachzug Ehepartner

Die Ehe muss auch in Deutschland Rechtsgültigkeit haben. Ehen nach Stammesrecht oder sonstige Eheschließungen mit nichtstaatlicher Anerkennung können nicht anerkannt werden und ermöglichen keinen Nachzug.

Beim Nachzug eines gleichgeschlechtlichen Lebenspartners muss es sich um eine »eingetragene Lebenspartnerschaft« im Sinne des deutschen Lebenspartnerschaftsgesetzes oder um eine nach ausländischem Recht staatlich anerkannte Lebenspartnerschaft handeln.

Vollmacht Familiennachzug Kind

Die Kinder müssen minderjährig sein, d. h. sie dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem dürfen sie nicht verheiratet, geschieden oder verwitwet sein.

- Farbkopie des **Nationalpasses** des Ehegatten
- Farbkopie des **Passes** des Kindes oder Passes, in dem das Kind eingetragen ist
- Nachweis über **einfache Sprachkenntnisse (Niveau A1)** für Ehegatten
- Heiratsurkunde / Nachweis der eingetragenen Lebenspartnerschaft** in der Heimatsprache mit Übersetzung in dt. Sprache oder **Internationale Heiratsurkunde**
- Geburtsurkunde** des Kindes

Anmerkungen / Notizen:

Kontakt

Wir sind für Sie erreichbar per

E-Mail: zsef@reg-mfr.bayern.de

Internet: www.zsef.bayern.de

Telefon: +49 (0)911 2352-211

*Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 13 Uhr bis 16 Uhr*

Fax: +49 (0)981 53-982299

Ihre Unterlagen können Sie uns gerne bequem per E-Mail zukommen lassen.

Wir freuen uns darauf mit Ihnen in Kontakt zu treten!